



Der Erquickstunden Zehender Theil / Darinnen  
 XLVIII. Aufgaben und Fragen / Den motum oder  
 künstliche Bewegung betreffend.

**A** On dem motu oder Bewegung aller Ding nach Toht,  
 durfft zu handeln / gibt sich eine solche Meng allerhand  
 subtiler Betrachtungen darvon an die Hand / daß ich  
 kaum / was zu erst oder letzt / oder was endlich solle ge-  
 schrieben werden / finden kan; etwas weniges allein an die-  
 sem Ort herfür zu bringen / kan man nicht genug wun-  
 dern / daß der Allmächtige die Himmel / Sonn / Mond und  
 Sterne / in gewisser Bewegung / erschaffen / so fort und fort währet / und  
 weil Himmel und Erden stehet / nicht aufhöret / es wolle dann Gott ein  
 sonderbar Wunderwerck erzeigen / wie Jos. 10. 12. da Josua die Sonn und  
 den Mond hiesse still stehen in dem Thal Ajalon / bis sich das Volck an  
 seinem Feinde rechnete. Durch die Bewegung wird der Mensch gezeu-  
 get / geboren / durch die Bewegung wächst er / isset / trincket / sibet / höret /  
 riechet / schmäcket / tastet und redet er. Ja alles sein Thun und Lassen ge-  
 schihet durch die Bewegung / sobald aber solche ein Ende hat / muß sich  
 auch das menschliche Leben zugleich mitenden / durch die Bewegung  
 nehmen die Gewächs und andere Sachen alle ab und zu. Was subtiles  
 Aristoteles der Wundermann von der Bewegung geschrieben / ist den Ge-  
 lehrten bewust / so ist auch / daß die Betrachtung der Bewegung / viel  
 subtile Ding zu verstehen sehr nützlich / nicht unbekannt. Es sind vor der  
 Zeit natürlicher Geheimnuß unerfahrne Leut gewesen / welche theils ver-  
 meinet / es seye wider alle menschliche Vernunft / und ohnmöglich / daß  
 es Antipodes gebe / das ist / daß Menschen unter uns auf Erden wohnen  
 könnten: Ursach / sie auf der Erdkugel nicht fussen / sondern in den Him-  
 mel fallen müsten / theils aber so gewiß gewußt / daß Antipodes seyn / und  
 doch wie sie auf der Erdkugel haften könnten / nicht Ursach geben mö-  
 gen / Darmit sie aber etwas auf das wenigste auf die Bahn brächten / ha-  
 ben sie vorgegeben / der Mensch und andere lebendige Creaturen / auf der  
 Erdkugel / nicht anders als die Omeisen / welche sich mit ihren subtilen  
 Häcklein an den Füßen anhalten / herumkriechen. Aber wie leicht kan  
 der

der